



Stadt Köln



© Dana Ryana. Left behind no more. Illustrations from Ukraine. UN Women Europe and Central Asia

30 Jahre Weltfrauen- konferenz Peking: Sexualisierte Kriegsgewalt im Fokus

**Mittwoch, 11. Juni 2025, 18:30 Uhr
FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt
Cäcilienstraße 29 – 33, 50676 Köln
Einlass: 17:30 Uhr, Eintritt frei**

Einladung der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Mit der Verabschiedung der Pekinger Erklärung und Aktionsplattform wurde auf der 4. Weltfrauenkonferenz 1995 ein Meilenstein für die Rechte von Frauen gesetzt. Auch notwendige Maßnahmen zur Bekämpfung von sexualisierter Kriegsgewalt spielten während der Konferenz eine zentrale Rolle. Heute 30 Jahre nach Peking, ist sexualisierte Gewalt für viele Frauen und Mädchen in Kriegsgebieten weiterhin grausame Realität.

Anlässlich des Jahrestags der 4. Weltfrauenkonferenz und im Vorfeld des Internationalen Tages zur Beseitigung sexueller Gewalt in Konflikten soll die Veranstaltung beleuchten, welche Ursachen der Gewalt zugrunde liegen, warum es bis heute keinen Durchbruch bei der Bekämpfung sexualisierter Kriegsgewalt gibt und wie Lösungsansätze aussehen könnten.

Stimmen von Frauenrechtsaktivist*innen aus Bosnien und Herzegowina und der Demokratischen Republik Kongo werden in die Veranstaltung eingebunden.

Mitwirkende Expertinnen

Dr. Monika Hauser

Gründerin und Vorständin der internationalen Frauenrechtsorganisation medica mondiale e.V.

Dr. Anne-Kathrin Kreft

Politikwissenschaftlerin am Kriminologischen Institut Niedersachsen mit einem Forschungsschwerpunkt zu sexualisierter Kriegsgewalt.

Moderation

Sina Fröhndrich

Redaktionsleiterin „Meinung und Diskurs“ beim Deutschlandfunk.

Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an
eurocologne@stadt-koeln.de